

Enthüllung Gottes Nr. 97

Zwei Reben - beide essen vom selben Tisch

26. Mai 2019

Bruder Brian Kocourek

Seit dem 31. März untersuchen wir die gemeinsamen Eigenschaften, die sowohl die Wahre Rebe als auch die Falsche Rebe gemeinsam haben, weil beide zur gleichen Zeit geboren werden.

Während unseres Studiums haben wir diese Attribute in der gesamten Schrift sowohl für den Wahren als auch für den Falschen Reben identifiziert, da beide während derselben Wiederbelebung geboren wurden. Und wir wissen, dass jede Erweckung kommt, wenn Gott Regen vom Himmel herabschickt. Und jetzt sagen wir nach Gottes eigenem Wort im 5 Mose, dass Gott sein Doktrin mit dem Regen vergleicht, den Er sendet.

5Mose 32:1-2 *Horcht auf, ihr Himmel, denn ich will reden, und du, Erde, höre die Rede meines Mundes! 2 Mein Doktrin triefe wie der Regen, meine Redefließe wie der Tau, wie die Regenschauer auf das Gras, und wie die Tropfen auf das Grün.*

Daher ist jede Erweckung tatsächlich eine Manifestation, bei der Gott sein Doktrin an den Menschen sendet, und wenn dieses Doktrin hervorgeht für die Jahreszeit das es hinausgehen soll, es bringt viele zur Geburt.

Und dieses Doktrin wirkt sich nicht nur auf Gottes Kinder aus, sondern auf alle, die Es hören, wie wir sehen in ...

Matthäus 5b *Auf dass ihr Kinder eures Vaters seid, der im Himmel ist; denn er lässt seine Sonne aufgehen über dem Bösen und dem Guten und schickt Regnen auf die Gerechten und auf die Ungerechten.*

Und wieder hören wir, wie der Apostel Paulus es uns erzählt in **Hebräer 6:1** *Darum wollen wir die Anfangsgründe des Wortes von Christus lassen und zur vollen Reife übergehen, wobei wir nicht nochmals den Grund legen mit der Buße von toten Werken und dem Glauben an Gott, 2 mit der Lehre von Waschungen, von der Handauflegung, der Totenauferstehung und dem ewigen Gericht. 3 Und das wollen wir tun, wenn Gott es zulässt.*

Beachten Sie, dass der Apostel Paulus uns nicht auffordert, **den Doktrin von Christus beiseite zu legen**, weil wir sonst Gott nicht haben würden, wie der Apostel Johannes es uns sagt in **2Johannes 8** *Seht euch vor, dass wir nicht verlieren, was wir erarbeitet haben, (für die du gearbeitet hast) sondern vollen Lohn empfangen! 9 Jeder, der abweicht (wer geht darüber hinaus) und nicht in den Doktrin des Christus bleibt, (bleibt nicht) der hat Gott nicht;* (Das hier verwendete griechische Wort "ἠχώ" wird ausgesprochen und bedeutet "**Klang**", es bedeutet auch "**Resonanz**", es bedeutet auch "**Nachhall**", aber was noch wichtiger ist, es bedeutet "**Nachhall oder Echo**". Und das bedeutet das englische Wort "**Echo**" ebenso wie das französische Wort "**écho**" und das spanische Wort "**eco**". und sie wurden alle vom gleichen ursprünglichen griechischen Wort übersetzt. "ἠχώ" ausgesprochen [eek-ho](#)). Jetzt, während wir weiterlesen, bemerkte, dass er uns sagt,) *wer in den Doktrin des Christus bleibt, der hat* (er "ἠχώ" [eek-ho](#) oder hat oder hallt) **beideden Vater und den Sohn. 10 Wenn jemand zu**

*euch kommt und dieses Doktrin nicht bringt, den nehmt nicht auf ins Haus und grüßt ihn nicht!
11 Denn wer ihn grüßt, macht sich seiner bösen Werke teilhaftig.*

Hebräer 6:4*Denn es ist unmöglich, die, welche einmal erleuchtet worden sind* (und wir wissen, dass dies die Stunde der endgültigen Erleuchtung ist, wenn die Siegel geöffnet und alle Geheimnisse der Bibel enthüllt wurden.) *und die himmlische Gabe geschmeckt haben* (Zeichen) *und Heiligen Geistes teilhaftig geworden sind* (Begleiter) **5***und das gute Wort Gottes geschmeckt haben, dazu die Kräfte der zukünftigen Weltzeit*, (die kommende Welt, die tausendjährige Kraft, in der Stürme durch ein gesprochenes Wort aufhören, die Temperatur abkühlen und das Wetter insgesamt ändern. Wo ein Prophet Gottes mit einem Tier, einem wütenden Killerbullen, sprechen kann und sich niederlässt, oder mit wütenden Bienen, die sich dann umdrehen, oder mit denen eine Mutter Opossum, die Heilung braucht, zu einem Mann zum Gebet kommt. Das ist die Kraft der kommenden Welt, tausendjährige Kraft in den Händen eines Sohnes Gottes. Und es sagt uns, ob sie Zeuge waren all das und dann) **6***und die dann abgefallen sind, wieder zur Buße zu erneuern, da sie für sich selbst den Sohn Gottes wiederum kreuzigen und zum Gespött machen!*

Es heißt nicht, dass sie dich oder mich, den Sohn Gottes, kreuzigen, sondern, dass **sie sich selbst den Sohn Gottes neu kreuzigen**. Und dabei *haben sie ihn einer offenen*(oder öffentlichen) *Schande* ausgesetzt. Sie kreuzigen den Sohn Gottes nicht zu dir oder mir, aber es sagt **sich selbst**, und das Wort Gottes wird in ihrem Leben unwirksam, nur für **sie selbst**.

7*Denn ein Erdreich, das den Regen trinkt*(den Doktrin), *der sich öfters darüber ergießt, und nützliches Gewächs hervorbringt denen, für die es bebaut wird, empfängt Segen von Gott;* **8***dasjenige aber, das Dornen und Disteln trägt, ist untauglich und dem Fluch nahe; es wird am Ende verbrannt.*

Beachte also, dass der gleiche Regen, der auf die Kräuter fällt, Leben hervorbringt und doch auch die Dornstrauch und Disteln hervorbringt, die zurückgewiesen werden sollen. Der gleiche Regen bringt also ein Leben hervor oder bringt das Leben in den Samen zur Manifestation, unabhängig davon, ob dieser Samen ein Kraut oder eine Distel ist.

Wir sehen also den Regen, den Doktrin Gottes, die das Leben sowohl der Wahren Rebe als auch der Falschen Rebe zur Manifestation bringt. Und da dieselbe Erweckung Zwillinge hervorbringt, teilen sowohl die wahre Rebe als auch die falsche Rebe nicht nur dieselbe Doktrin, dasselbe Liederbuch und vielleicht sogar dieselbe Kirchenbank. Aber wir haben bisher festgestellt, dass beide viele andere Attribute und Charakteristiken teilen, da die beiden Reben durch die gleiche Wiederbelebung geboren werden.

Das bedeutet, dass sowohl die Wahre Rebe als auch die Falsche Rebe beide Gläubige sind, beide religiös sind, beide denselben Gott verehren und beide zu demselben Gott opfern.

Nun, letzte Woche haben wir Ihnen gezeigt, dass diese Gleichheit die Täuschung in dieser Stunde verursacht. Und diese Täuschung richtet sich nach der Leichtgläubigkeit derjenigen, die untergehen.

2Thessalonicher 2:10-13*und aller Verführung der Ungerechtigkeit bei denen, die verlorengehen, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, durch die sie hätten gerettet werden können. 11 Darum wird ihnen Gott eine wirksame Kraft der Verführung senden, sodass sie der*

Lüge glauben, **12** damit alle gerichtet werden, **die der Wahrheit nicht geglaubt haben, sondern Wohlgefallen hatten an der Ungerechtigkeit.** (Sie hatten Freude an einem falschen Verständnis) **13** Wir aber sind es Gott schuldig, allezeit für euch zu danken, vom Herrn geliebte Brüder, dass Gott euch von Anfang an zur Errettung erwählt hat in der Heiligung des Geistes und **im Glauben an die Wahrheit.**

Nun, die Wuest-Übersetzungen sagen es so ... " **und mit jeder Art von böser Täuschung, die auf die Leichtgläubigkeit derer abzielt, die umkommen, wobei diese Leichtgläubigkeit dadurch verursacht wird, dass sie die Liebe zur Wahrheit nicht bis zum Ende akzeptieren auf dass sie gerettet werden, und aus diesem Grund wird Gott ihnen einen trügerischen Einfluss senden, der dazu führt, dass sie an die Lüge glauben, damit alle beurteilt werden, die nicht an die Wahrheit glauben, sondern sich an der Bosheit erfreuen.**

Die **Täuschung richtet sich also nach der Leichtgläubigkeit** derjenigen, die untergehen. So, was bedeutet das? Nun, das Wort Leichtgläubigkeit bedeutet leicht zu täuschen oder zu betrügen. Dann richtet sich die Täuschung nach den Menschen ihre Leichtigkeit, getäuscht zu werden. Und das wird verursacht durch die Tatsache.

Wir lesen auch in **1Timotheus 4:1** **Der Geist aber sagt ausdrücklich, dass in späteren Zeiten etliche vom Dem Glauben abfallen und sich irreführenden Geistern und Lehren der Dämonen zuwenden werden.** Beachten Sie, dass diese **verführerische Geister** und **Doktrin der Teufel sind.**

Und dieser verführerische Geist ist Satans Botschafter, der sich als Engel des Lichts maskiert, als fünffache Diener, in denen wir sehen in **2Korinther 11:13** **Denn solche sind falsche Apostel, betrügerische Arbeiter, die sich als Apostel des Christus verkleiden.** **14** **Und das ist nicht verwunderlich, denn der Satan selbst verkleidet sich als ein Engel des Lichts. 15** **Es ist also nichts Besonderes, wenn auch seine Diener sich verkleiden als Diener der Gerechtigkeit; aber ihr Ende wird ihren Werken entsprechend sein.**

In den Versen **4** bis **6** lesen wir aus der Version mit dem Titel "**Die Botschaft**": **Es scheint, dass Sie sich recht gut mit ihm abfinden, wenn jemand auftaucht, um einen ganz anderen Jesus zu predigen, als wir gepredigt haben - einen anderen Geist, eine andere Botschaft. Aber wenn Sie sich mit diesen großen "Aposteln" abfinden, warum können Sie es dann nicht ertragen, wenn ich einfach bin? Ich bin so gut wie sie. Es ist wahr, dass ich ihre Stimme nicht habe, diese geschmeidige Beredsamkeit, die Sie so beeindruckt, noch nicht gemeistert habe. Aber wenn ich meinen Mund öffne, weiß ich zumindest, wovon ich spreche. Wir haben nichts zurückgehalten. Wir lassen Sie auf alles ein.**

Heute Morgen werden wir mit unserer Aufschlüsselung der gemeinsamen Attribute fortfahren, die sowohl von der Wahren Rebe als auch von der Falschen Rebe geteilt werden, und wir werden die Tatsache betrachten, dass beide mit der gleichen Wiederbelebung geboren wurden, also mit der gleichen Doktrin Ausgießen des Heiligen Geistes, dann müssen beide vom selben Tisch des Herrn essen.

Wir haben letzte Woche gesehen, dass die Tatsache, dass zwei Reben so viele der gleichen Attribute und Charakteristiken teilen, eine Täuschung unter den Menschen verursacht. Wie wir mit Josaphat gesehen haben, der eine Art der wahren Rebe war, als er von Ahab eine Art der falschen Rebe angefordert wurde, und fragte, ob er sich mit Ahab zusammentun würde, um Ramoth-Gilead

zurückzunehmen. Und Jehoshaphats Antwort war: "*Warum nicht, sind Sie und ich nicht gleich, und unsere Leute sind gleich und sogar unsere Pferde sind gleich?*" Und das war die gleiche Täuschung, die Bileam bei Baal Peor benutzte, wo sie, weil er so grundlegend war wie Mose, dasselbe Opfer darbrachten, an denselben Gott glaubten, an denselben Propheten Abraham, und diese Täuschung war: "*Sind wir uns nicht ähnlich, was schadet es dann, wenn wir uns treffen?*"

Deshalb werden wir uns heute Morgen auf den Tisch des Herrn konzentrieren, und derselbe Regen, mit dem die Wiederbelebung begann, ist dieselbe Doktrin, von der sowohl die Wahre Rebe als auch die Falsche Rebe essen.

Daher möchte ich dies als 8. gemeinsames Attribut bezeichnen. **Sowohl die Wahre als auch die Falsche Rebe essen vom selben Tisch des Herrn.**

Für unsere Schrift wenden wir uns zu in **Judas 1:10***Diese aber lästern alles, was sie nicht verstehen; was sie aber von Natur wie die unvernünftigen Tiere wissen, darin verderben sie sich.11 Wehe ihnen! Denn sie sind den Weg Kains gegangen und haben sich um Gewinnes willen völlig dem Betrug Bileams hingegeben und sind durch die Widersetzlichkeit Korahs ins Verderben geraten!12 Diese sind Schandflecken bei euren Liebesmahlen und schmausen mit [euch], indem sie ohne Scheu sich selbst weiden; Wolken ohne Wasser, (ohne den Heiligen Geist) von Winden umhergetrieben(jeder Wind von Doktrin), unfruchtbare Bäume im Spätherbst, zweimal erstorben und entwurzelt,13 wilde Wellen des Meeres, die ihre eigene Schande ausschäumen, Irrsterne, denen das Dunkel der Finsternis in Ewigkeit aufbewahrt ist.*

Beachten Sie, wie Bruder Branham uns im Grunde sagt, dass die falsche Rebe essen kann, wovon die wahre Rebe sich ernährt, aber sie können auch andere Dinge essen, die die wahre Rebe niemals verdauen könnte.

In seiner Predigt **Hebräer Kapitel 7 Nr. 1 57-0915 314-146**sagte Bruder Branham: "*Aber wenn Sie bemerken, kann die alte Krähe hier auf einem toten Kadaver landen und den halben Tag essen. Die Taube wird auf einem Weizenfeld landen und iss den halben Tag. Und die Krähe kann gleich da draußen fliegen und Taubenfutter essen,so viel sie will. Er könnte genauso viel Weizen essen, wie die Taube kann. Die Krähe kann das Taubenfutter essen, aber die Taube kann kein Krähenfutter essen.Stimmt. So kann ein alter Heuchler in die Kirche kommen und sich freuen und den Herrn laut anrufen und preisen und so weitermachen und gleich wieder hinausgehen und die Dinge der Welt genießen. Aber ein wiedergeborener Christ kann es nicht tun, weil die Liebe Gottes ihn an einen solchen Ort zwingt, an dem er es nicht tun kann. Wenn Sie also nur ein Christ sind, indem Sie der Kirche beitreten und dies und das beenden und derselbe Wunsch in Ihnen ist, brauchen Sie ein weiteres Eintauchen (Dip). Das ist genau richtig 315-149.Und Sie Frauen, die sich mit diesen kleinen, alten Shorts anziehen und hier auf die Straße rennen und sich dann als Gläubige bezeichnen können. **Du bist ein Gläubiger, aber vielleicht ein schlechtes Beispiel dafür.** Wenn Sie wirklich Christus in Ihrem Herzen hätten, müssten Sie nicht über solche Dinge nachdenken. Es ist mir egal, was der Rest der Frauen und der Rest der Mädchen tun, du wärst anders;**weil du Christus zu sehr liebst.** Ich habe neulich mit einer Frau in einem Haus gesprochen, und sie hat ihre Hände so hochgeworfen, sagte:"Reverend Branham, ich bin hier in meinem Haus fast nackt; ich gehe herum." Ich dachte: "Schande über dich." **In deinem eigenen Haus ist es mir egal, wo du bist. Stimmt. Kleide dich und benimm dich wie eine Frau, wie es eine Dame tun sollte.** Schäm dich. Aber Sie*

behalten ... Und die Bibel sagte: *"Wenn Sie diese Dinge lieben, die Dinge der Welt, ist die Liebe Christi nicht einmal in Ihnen."* Und wenn du den Herrn von ganzem Herzen liebst, von ganzer Seele, von ganzem Sinn, Sie werden diese kleinen alten schmutzigen, böse Dinge von dir halten. Stimmt.

Aus seiner Predigt **Wahre Rebe und der Falsche Rebe 55-0607 P: 31** Bruder Branham sagte: *"Beachtet, hier kommen diese Reben herauf; lasst uns jetzt nur diesen beiden Geistern folgen. Das Erste, was ihr wisst, wir werden diese sehen ... Das erste in die Arche: **Da war eine Taube, und da war eine Krähe.** Beide waren Vögel; Einer konnte genau an der gleichen Stelle fliegen, an der sich die andere befanden, und beide befanden sich im selben Quartier, vielleicht im selben Stock, im zweiten Stock der Arche, beide Vögel. Einer konnte fliegen, wo der andere war. **Einer von ihnen war der Geist Christi und der andere der Antichrist ... Der einzige Weg, den Sie ihnen erkennen konnten, bestand darin, ihre Ernährung zu testen. Sie stellten die Krähe aus, und diese Krähe war zufrieden damit, alte Körper zu essen, von einer zu einer zu fliegen und herauszukratzen. Er kam ... Er war zufrieden, da draußen in der Welt zu sein. Aber als die Taube herausflog, konnte sie keine Ruhe für ihre Fußsohlen finden und sie kam wieder zurück. Bruder, ich sage dir, wenn du jemals vom Geist Gottes geboren wurdest, **stinkt die Welt für dich und die Dinge der Welt sind verschwunden.** Stimmt. **Sie können es nicht mehr ertragen.** Warum konnte die Taube es nicht essen? Weil die Taube ein Vogel ist, die keine Galle haben; es konnte es nicht verdauen. Und **jeder Mann, der aus dem Geist Gottes geboren ist, oder jede Frau, tut nicht die Dinge der Welt.** Sie sind aus der Welt gekommen und in einem anderen Leben getrennt. Weil sie es nicht verdauen können ... Ihre Verdauungsreihenfolge wurde geändert, sind konvertiert; ihr Appetit ist die Sache Gottes, oben schauen, Gebetstreffen und so weiter. Sie haben keine Zeit für Eisbahnen, Tänze und Ballsäle und so weiter. Sie sind vom Tod zum Leben übergegangen und zu neuen Kreaturen geworden. Sie wollen diese Dinge nicht mehr.***

Ich werde wiederherstellen 53-1110 P: 18 Sieh zu, wie die Reben heraufkommen, Brüder. Da ist ... In der Arche ... Ich wünschte, wir hätten Zeit, aber die Uhr geht davon. Sieh mal hier aus. In der Arche gab es **eine Krähe und eine Taube.** Und beide setzten sich in den gleichen Quartier. Und **einer von ihnen war vom Antichristen und der andere vom Christus. Der einzige Weg, wie Sie sie beurteilen können, ist nach ihrer Natur, nach ihren Gewohnheiten. Die Krähe war bereit, die alten toten Kadaver der Welt zu essen und dort draußen zu bleiben, aber die Taube musste zurückkommen.** Warum? Die Taube hatte keine Galle. Etwas war mit ihm passiert. **Er konnte die alten faulen Dinge der Welt nicht verdauen.**

Liebe 56-0726 P: 24 Du siehst keine Krähen und Tauben zusammenwohnen, weil sie keine Gemeinschaft haben. Sie haben nichts gemeinsam. **Die Krähe kann auf einem toten Kadaver fliegen und es essen.** Und ... Aber **die Taube wird zum Weizenfeld gehen und das Getreide essen.** Jetzt möchte ich, dass du merkst, was der Teufel tun kann. Jetzt kann **die Taube nicht auf den toten Kadaver setzen und essen. Aber die Krähe kann den toten Kadaver und auch den Weizen fressen.** **Er ist ein Heuchler.** Seht ihr? Die Taube kann es nicht, weil ihr Make-up anders ist. Nun kann **eine Person das Christentum verkörpern, aber ein Christ kann nicht die Sünde verkörpern.** Der Geist, der in ihm ist, lässt ihn das nicht tun. Er hat ... Die Taube, der Grund, warum sie das nicht essen konnte, es würde sie töten. Sie hatte keine Galle, als wir die andere Nacht sprachen. Sie hat keine Galle. Wenn sie es essen würde, würde es sie töten; Das Gift würde sie töten. Sie kann es nicht tun. Aber **die Krähe kann sowohl den toten Kadaver als auch den Weizen fressen. Das kann also ein Imitator tun.** Aber ein echter Christ kann nichts anderes sein als ein reiner Gegenstand Gottes.

Nun, Sie haben oft gehört Bruder Branham Zitat aus in **Lukas 17:37** *Und sie antworteten und sprachen zu ihm: Wo, Herr? Und er sprach zu ihnen: Wo der Leichnam (Körper) ist, da sammeln sich der Adler.* Nun, das griechische Wort für Körper ist Soma, was die frische Tötung ist. Dort werden sich die Adler versammeln. Und denken Sie daran, dass dies in Lukas gesprochen wurde, unmittelbar nachdem Sie es uns erzählt hatten des Menschensohnes wird offenbart in Vers 30.

Aber wusstest du auch, dass etwas sehr Ähnliches gesprochen wurde, nachdem wir vor den beiden Reben gewarnt wurden, den beiden Geistern, die so nahe beieinander sind? **Matthaus 24:24** *Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auftreten und werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen.* **25** *Siehe, ich habe es euch vorhergesagt.* **26** *Wenn sie nun zu euch sagen werden: »Siehe, er ist in der Wüste!«, so geht nicht hinaus; »Siehe, er ist in den Kammern!«, so glaubt es nicht!* **27** *Denn wie der Blitz vom Osten ausfährt und bis zum Westen scheint, so wird auch die Wiederkunft des Menschensohnes sein.* **28** *Denn wo das Aas ist, da sammeln sich die Adler.*

Beachten Sie jedoch, dass es in dieser Schriftstelle nicht als Körper, sondern als **Kadaver** bezeichnet wird. Und ein lebender Körper wird nicht **Kadaver** genannt, sondern nur **ein toter, verfaulten Körper**. Tatsächlich ist das griechische Wort für Kadaver **Ptoma**, von dem wir unser Wort "Ptomaine Vergiftung" beziehen, und es unterscheidet sich von dem griechischen Wort, das in Lukas "Soma" verwendet wurde. Aber dieses **Ptoma** bedeutet **eine Ruine, eine leblose Leiche, eine Leiche, Aas**. Und beachte, dass es gleich gesprochen wird, nachdem er von den beiden Reben gesprochen hat. Also sehen wir hier, dass sich dort, wo wir diese zerstörte Leiche, den **Kadaver** finden, die Geier sammeln werden.

Gesalbt diejenigen in der Endzeit 65-0725M P:153 *Wo das Kadaver ist, da sammeln sich die Adlern. Wo das Kadaver, wo das - das – das getötete ist, da werden sich die Adler sammeln. Wo das frische Fleisch ist, das Wort von die Saison, da werden sich die Adler sammeln.* Aber, wenn es verfault ist, schwärmen die Geier drauf zu. *Seht, ihr? Seht ihr, was ich meine? Wenn es getötet ist, kommen die Adler hinzu. Jedoch kommen die Geier hinzu, nachdem es so da liegt und verfault. Der Adler hat dann damit nichts mehr zu tun. Siehst du das? Jesus sagte: "Wo das Kadaver ist, - wo das Manna fällt - in der Nacht fällt frisches Manna und da werden sich die Adler sammeln." Das ist das Manna für den Tag. Siehst du das? 154 Beachtet! **Nachdem es verfault ist und die Maden hineingekommen sind, dann erst kommen die Geier. Sie können es gar nicht riechen, bevor es nicht verfault ist.** Kein Wunder, dass da Jesus aufstand und sagte; "Jerusalem, du steinigst jeden Propheten... Beachte dieses persönliche Fürwort! Seht ihr? Jerusalem, Jerusalem, wie oft wollte Ich (Wer war ER?) - wie oft wollte Ich dich sammeln, wie eine Henne ihre Küken, du aber steinigtest jeden Propheten, den Ich zu dir sandte..."*

Und wenn wir all diese Schriftstellen lesen, werden Sie bemerken, dass der Tisch für die Braut gedeckt ist und sie sich zu dem neuen Wort versammelt, aber dann, nachdem es eine Weile her ist, und beginnt, alt und abgestanden zu werden, dann die falsche Rebe Komm zum Tisch. Genau wie der Hund, der die Fetzen vom Meistertisch frisst.

Gesalbt diejenigen in der Endzeit 65-0725M P:233 *Glaubst du, dass das Leben jemals zurückkehren würde, nachdem diese alten Schoten ausgetrocknet waren, jemals zurückkehren und wieder darin leben? Das tut es nie. "Denn es ist unmöglich für diejenigen, die einst erleuchtet waren*

*und nicht mit dem Wort weitergehen, wie es sich ereignete ..." **Sie sind tot, verschwunden.** "Und die Dornen und Disteln, die der Ablehnung nahe sind, deren Ende verbrannt werden soll ...".*

Audiobrief an Lee Vayle 64-0500 P:2 Wäre es, Sie denken, ratsam, hier zu sagen, dass Gott dann, um dies zu verkünden, einen Propheten senden muss, um dies zu injizieren, **dieses wieder wahr zu machen, den Leuten die Stunde zeigen, in der wir leben?** Denn **wenn sie es nur in der vergangenen Stunde sehen, dann gibt es keine Hoffnung für die Kirche. Die Kirche muss es in der Gegenwart sehen.** Also **sendet Gott Seinen Propheten, um seine Gegenwart zu manifestieren.** Siehst du? Und dann, nachdem es vorbei ist, ist es Geschichte. Jetzt könnten Sie das injizieren, Bruder Lee. Ich weiß nicht, ob das gut ist oder nicht, aber es ist nur ein Gedanke hier. Danke vielmals.

Aus seiner Predigt Wie der Adler ihr Nest rührt 58-0316 P: 56 Ein Erlebnis. Gott möchte, dass Seine Gemeinde erlebt wird, indem sie Ihm vertraut und Sein Wort nimmt. Das sind Adler. **Wenn sie Adler sind, essen sie Adlerfutter. Jetzt kann ein Adler kein Hühnerfutter essen. Aber ein Huhn kann Adlerfutter essen. Siehst du den Heuchler? Stimmt. Ein Adler kann nicht essen, was ein Huhn isst. Aber ein Huhn kann essen, was der Adler isst und was er auch isst.** Wie die Krähe und die Taube in der Arche. Die Krähe kann alles fressen, aber die Taube kann nur Getreide fressen. Aber die Krähe kann Getreide essen und auch von einem toten Kadaver essen. **Das ist der alte Heuchler, der in die Kirche gehen und so tun kann, als wäre er ein Christ, mit der Welt ausgehen und sagen kann:** "Das verdammt mein Gewissen nicht." Nun, sie haben nicht mehr Gewissen als eine Schlange Hüften hat. Sie tun nicht, Sie wissen nichts darüber, irgendwas über das Gewissen. Wie können sie es haben, wenn sie es nicht von Anfang an hatten?

Der Filter eines denkenden Mannes 65-0822E P:77 Tauben können nichts Verwestes essen. Sie können es nicht essen, sie haben keine Galle. **Eine Krähe kann Samenkörner essen wie eine Taube und auch Verwestes, Seht ihr? weil sie ein Heuchler ist.** Die Taube aber ist so gestaltet wie kein anderer Vogel, deshalb hat sich Gott selbst als Taube dargestellt, als Er vom Himmel herabkam. Sie kann den Gestank von Verwestem nicht ertragen. **Sie ist kein Geier.** Sie hat eben keine Galle. Sie könnte es nicht verdauen. Wenn sie es äße, würde sie sterben. Eine Taube braucht auch nie ein Bad zu nehmen. Der Körper einer Taube sondert Öl aus, das sie reinhält. Es ist das Leben, welches in der Taube ist; es erzeugt in ihr ein Öl, welches die Federn reinhält. **So ist es mit einem Christen. In ihm ist ein Leben, das ihn rein erhält.** Es ist gefiltert. Beachtet es. Schaut auf den Filter, dann könnt ihr bestimmen aus dem, was sie heute tun, erkennen, was für einen Geschmack sie haben.

Ungewollter Christus 55-1002 P:8 Nun, das alte Sprichwort "Vögel einer Feder" ist wahr. Hast du jemals bemerkt? Sie nehmen zum Beispiel Krähen und Tauben. **Sie haben keine Gemeinschaft miteinander.** Weil warum? **Ihre Ernährung ist anders. Sie konnten sich nicht zum Abendessen einladen, weil die Krähe ein Aasfresser ist. Er isst nur irgendwo auf einem alten toten Kadaver, und die Taube hat keine Galle.** Also, wenn es das Zeug essen würde, es würde es töten. Sehr gutes Bild des Sünders und des Christen, ich meine, wenn er ein echter Christ ist. Seht ihr? Jetzt wird sich die Taube auf ein Weizenfeld setzen und den ganzen Tag mit ihrer Sorte und ihrem Gurren essen. **Und die alte Krähe wird dort drüben auf einem alten toten Kadaver sitzen und krächzen und den ganzen Tag essen.** Seht ihr? **Sie haben überhaupt keine Gemeinschaft.** Aber jetzt ist das Seltsame, wenn die Taube auf dem toten Kadaver fressen würde, es würde die Taube töten. Aber **die Krähe**

kann dort essen und auch den Weizen essen. Das macht ihn zum Heuchler. Seht ihr? Das muss man sich also beobachten. Seht ihr? Das musst du dir ansehen. Seht ihr?

Weißt du, ein Hund kann mit dir hinsitzen und sogar das Essen von deinem Teller essen, aber dieser Hund kann sich an deinem Tisch stopfen und dann rausgehen und alles erbrechen und dann das Erbrochene essen. Und die Bibel sagt, der Mann, der das tun würde, wie der Hund ist ein Narre.

Sprüche 26:11 *Wie ein Hund, der zu seinem Gespeit zurückkehrt, so ist ein Narr, der seine Dummheit wiederholt.*

Und wir lesen auch in **2Petrus 2:12** *Diese aber, wie unvernünftige Tiere von Natur zum Fang und Verderben geboren, lästern über das, was sie nicht verstehen, und werden in ihrer Verdorbenheit völlig zugrunde gerichtet werden,¹³ indem sie so den Lohn der Ungerechtigkeit empfangen. Sie halten die Schwelgerei bei Tage für ihr Vergnügen; als Schmutz- und Schandflecken tun sie groß mit ihren Betrügereien, wenn sie mit euch zusammen schmausen.¹⁴ Dabei haben sie Augen voller Ehebruch; sie hören nie auf zu sündigen und locken die unbefestigten Seelen an sich; sie haben ein Herz, das geübt ist in Habsucht, und sind Kinder des Fluchs.¹⁵ Weil sie den richtigen Weg verlassen haben, sind sie in die Irre gegangen und sind dem Weg Bileams, des Sohnes Beors, gefolgt, der den Lohn der Ungerechtigkeit liebte;¹⁶ aber er bekam eine Zurechtweisung für seinen Frevel: Das stumme Lasttier redete mit Menschenstimme und wehrte der Torheit des Propheten.¹⁷ Diese Leute sind Brunnen ohne Wasser, Wolken, vom Sturmwind getrieben, und ihnen ist das Dunkel der Finsternis aufbehalten in Ewigkeit.¹⁸ Denn mit hochfahrenden, leeren Reden locken sie durch ausschweifende fleischliche Lüste diejenigen an, die doch in Wirklichkeit hinweggeflohen waren von denen, die in die Irre gehen.¹⁹ Dabei verheißen sie ihnen Freiheit, obgleich sie doch selbst Sklaven des Verderbens sind; denn wovon jemand überwunden ist, dessen Sklave ist er auch geworden.²⁰ Denn wenn sie durch die Erkenntnis des Herrn und Retters Jesus Christus den Befleckung der Welt entflohen sind, aber wieder darin verstrickt und überwunden werden, so ist der letzte Zustand für sie schlimmer als der erste.²¹ Denn es wäre für sie besser, dass sie den Weg der Gerechtigkeit nie erkannt hätten, als dass sie, nachdem sie ihn erkannt haben, wieder umkehren, hinweg von dem ihnen überlieferten heiligen Gebot.²² Doch es ist ihnen ergangen nach dem wahren Sprichwort: »Der Hund kehrt wieder um zu dem, was er erbrochen hat, und die gewaschene Sau zum Wälzen im Schlamm.«*

Schauen Sie sich in dieser Botschaft einfach um und Sie werden Menschen sehen, die soziale Christen sind, die manchmal oder die ganze Zeit in die Kirche kommen, vor allem aber, wenn soziale Dinge vor sich gehen. Dann werden sie kommen und am selben Tisch des Herrn essen, aber was sie von einem Braut Samen Abrahams unterscheidet, ist, dass sie, obwohl sie auf das Wahre Wort hören können, sich auch darauf konzentrieren, wann sie nicht in der Kirche sind in den Sorgen dieser Welt.

Schau auf ihr Leben, schau auf ihre Prioritäten. Leben sie ein Leben, das Gott geweiht ist, oder kommen sie nur hier und da zu einer spirituellen Mahlzeit, aber ihr Haupt Focus in ihr Lebendrehensich auf den Dingen der Welt.

Man braucht kein Genie, um zu wissen, welche Rebsorte die wahre und welche die falsche ist.

Jesus sagte: "*An ihren Früchten sollst du sie erkennen*", und das macht uns zu "*Fruchtinspektoren*". Und wenn Sie einmal wissen, was gute Früchte sind und wie verrottete Früchte aussehen, ob sie überreif oder nur mit Käfern und Würmern übersät sind, möchten Sie jetzt nicht mehr an einen Tisch mit schlechten Früchten gesetzt werden.

Also, was der Prophet uns hier erzählt, hoffe ich, dass Sie das Bild ganz gut sehen können. Dass eine Taube vom Weizen angezogen wird und Weizen natürlich das Brot des Lebens darstellt. Aber die Krähe kann es auch essen und auch sein totes altes Aas essen. Und so sagte Bruder Branham, dass sie wirklich keine Gemeinschaft miteinander haben können, aber das hindert die Krähe nicht daran, am gleichen Tisch wie die Taube zu essen. Jetzt wird die Taube nicht zum Tisch der Krähe gehen, aber die Krähe wird mit Sicherheit dorthin gehen, wo die Taube frisst. Weil die Krähe ein soziales Wesen ist.

Tatsächlich sehen wir dies in der Schrift, wenn wir uns der Apostelgeschichte zuwenden.

Apostelgeschichte 15:1*Und aus Judäa kamen einige herab und lehrten die Brüder: Wenn ihr euch nicht nach dem Gebrauch Moses beschneiden lasst, so könnt ihr nicht gerettet werden!***2***Da nun Zwiespalt aufkam und Paulus und Barnabas eine nicht geringe Auseinandersetzung mit ihnen hatten, bestimmten sie, dass Paulus und Barnabas und einige andere von ihnen wegen dieser Streitfrage zu den Aposteln und Ältesten nach Jerusalem hinaufziehen sollten.*

Jetzt sehen wir diese Geschichte, die Paulus ausführlicher in **Galater** Kapitel **2** erzählt hat.

Galater 2:1-6*Darauf, nach 14 Jahren, zog ich wieder hinauf nach Jerusalem mit Barnabas und nahm auch Titus mit.***2***Ich zog aber aufgrund einer Offenbarung hinauf und legte ihnen, insbesondere den Angesehenen, das Evangelium vor, das ich unter den Heiden verkündige, damit ich nicht etwa vergeblich liefе oder gelaufen wäre.***3***Aber nicht einmal mein Begleiter Titus, obwohl er ein Grieche ist, wurde gezwungen, sich beschneiden zu lassen.***4***Was aber die eingeschlichenen falschen Brüder betrifft, die sich hereingedrängt hatten, um unsere Freiheit auszukundschaften, die wir in Christus Jesus haben, damit sie uns unterjochen könnten —***5***denen gaben wir auch nicht eine Stunde nach, dass wir uns ihnen unterworfen hätten, damit die Wahrheit des Evangeliums bei euch bestehen bliebe.***6***Von denen aber, die etwas gelten — was sie früher waren, ist mir gleich; Gott achtet das Ansehen der Person nicht —, mir haben diese Angesehenen nichts weiter auferlegt;*

Lassen Sie uns nun zum Vers übergehen **11***Als aber Petrus nach Antiochia kam, widerstand ich ihm ins Angesicht, denn er war im Unrecht.***12***Bevor nämlich etliche von Jakobus kamen, aß er mit den Heiden; als sie aber kamen, zog er sich zurück und sonderte sich ab, weil er die aus der Beschneidung fürchtete.***13***Und auch die übrigen Juden heuchelten mit ihm, sodass selbst Barnabas von ihrer Heuchelei mit fortgerissen wurde.* Und Verstellung ist Heuchelei

14*Als ich aber sah, dass sie nicht richtig wandelten nach der Wahrheit des Evangeliums, sprach ich zu Petrus vor allen: Wenn du, der du ein Jude bist, heidnisch lebst und nicht jüdisch, was zwingst du die Heiden, jüdisch zu leben?***15***Wir sind [zwar] von Natur Juden und nicht Sünder aus den Heiden;***16***[doch] weil wir erkannt haben, dass der Mensch nicht aus Werken des Gesetzes gerechtfertigt wird, sondern durch den Glauben an Jesus Christus, so sind auch wir an Christus Jesus gläubig geworden, damit wir aus dem Glauben an Christus gerechtfertigt würden und nicht aus Werken des Gesetzes, weil aus Werken des Gesetzes kein Fleisch gerechtfertigt wird.***17***Wenn*

wir aber, weil wir in Christus gerechtfertigt zu werden suchen, auch selbst als Sünder erfunden würden, wäre demnach Christus ein Sündendiener? Das sei ferne! **18** Denn wenn ich das, was ich niedrigerissen habe, wiederaufbaue, so stelle ich mich selbst als Übertreter hin. **19** Nun bin ich aber durch das Gesetz dem Gesetz gestorben, um für Gott zu leben. **20** Ich bin mit Christus gekreuzigt; und nun lebe ich, aber nicht mehr ich [selbst], sondern Christus lebt in mir. Was ich aber jetzt im Fleisch lebe, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat. **21** Ich verwerfe die Gnade Gottes nicht; denn wenn durch das Gesetz Gerechtigkeit [kommt], so ist Christus vergeblich gestorben.

Nun, drüben im 2. Buch von Petrus, werden wir gewarnt, wie Menschen in die Botschaft, in die Wahre Doktrin kommen und zerstörerische Häresien mit sich bringen werden. **2 Petrus 2:1** *Es gab aber auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch falsche Lehrer sein werden, die heimlich unter wahre Doktrin verderbliche Sekten einführen, indem sie sogar den Herrn, der sie erkaufte hat, verleugnen; und sie werden ein schnelles Verderben über sich selbst bringen. **2** Und viele werden ihren verderblichen Wegen nachfolgen, und um ihretwillen wird der Weg der Wahrheit verlästert werden. **3** Und aus Habsucht werden sie euch mit betrügerischen Worten ausbeuten; aber das Gericht über sie ist längst vorbereitet, und ihr Verderben schlummert nicht.*

Sie sehen also, wir werden gewarnt, dass diese falschen Reben Ministern zusammen mit den wahren Doktrin auftreten und destruktive Häresien reinbringen werden. Und viele, nicht wenige, aber *viele, werden ihren **verderblichen** Wegen folgen* oder ruinöse Wege, die der Botschaft viel Schaden zufügen und den Hauptzweck ist es, die Braut für die Entrückung vorzubereiten.

Tatsächlich lesen wir in **2. Petrus 2** weiter: und lesen in Vers **11** noch einmal: **11** *wo doch Engel, die an Stärke und Macht größer sind, kein lästerndes Urteil gegen sie bei dem Herrn vorbringen. **12** Diese aber, wie unvernünftige Tiere von Natur zum Fang und Verderben geboren, lästern über das, was sie nicht verstehen, und werden in ihrer Verdorbenheit völlig zugrunde gerichtet werden, **13** indem sie so den Lohn der Ungerechtigkeit empfangen. Sie halten die Schwelgerei bei Tage für ihr Vergnügen; als Schmutz- und Schandflecken tun sie groß mit ihren Betrügereien, wenn sie mit euch zusammen schmausen. **14** Dabei haben sie Augen voller Ehebruch; sie hören nie auf zu sündigen und locken die unbefestigten Seelen an sich; sie haben ein Herz, das geübt ist in Habsucht, und sind Kinder des Fluchs. **15** Weil sie den richtigen Weg verlassen haben, sind sie in die Irre gegangen und sind dem Weg Bileams, des Sohnes Beors, gefolgt, der den Lohn der Ungerechtigkeit liebte; **16** aber er bekam eine Zurechtweisung für seinen Frevel: Das stumme Lasttier redete mit Menschenstimme und wehrte der Torheit des Propheten. **17** Diese Leute sind Brunnen ohne Wasser, Wolken, vom Sturmwind getrieben, und ihnen ist das Dunkel der Finsternis aufbehalten in Ewigkeit. **18** Denn mit hochfahrenden, leeren Reden locken sie durch ausschweifende fleischliche Lüste diejenigen an, die doch in Wirklichkeit hinweggeflogen waren von denen, die in die Irre gehen. **19** Dabei verheißen sie ihnen Freiheit, obgleich sie doch selbst Sklaven des Verderbens sind; denn wovon jemand überwunden ist, dessen Sklave ist er auch geworden. **20** Denn wenn sie durch die Erkenntnis des Herrn und Retters Jesus Christus den Befleckungen der Welt entflohen sind, aber wieder darin verstrickt und überwunden werden, so ist der letzte Zustand für sie schlimmer als der erste. **21** Denn es wäre für sie besser, dass sie den Weg der Gerechtigkeit nie erkannt hätten, als dass sie, nachdem sie ihn erkannt haben, wieder umkehren, hinweg von dem ihnen überlieferten heiligen Gebot. **22** Doch es ist ihnen ergangen nach dem wahren Sprichwort: »Der Hund kehrt wieder um zu dem, was er erbrochen hat, und die gewaschene Sau zum Wälzen im Schlamm.« Und*

wird die Belohnung der Unrechtweisheit erhalten, wie diejenigen, die es als Vergnügen betrachten, in der Tageszeit zu schimpfen. Flecken, die sie sind und Schönheitsfehler, die sich selbst betrügen, während sie mit Ihnen schlemmen.

Sie sehen also, sie sind genau in dieser Botschaft, sie müssen so sein, und vielleicht nicht nur in der Botschaft, sondern genau in dem Kreis, in dem Sie leben, Fütteresich direkt neben dir und setztensich an denselben Tisch des Herrn, von dem du fütterst.

Hat Judas das nicht getan? Er saß genau dort und aß mit Jesus selbst und den anderen Aposteln. Er nahm an den gleichen Segnungen und Wundern teil, an den gleichen Fischen und Broten und an der ganzen geistigen Speise, die Jesus ihnen gab. Und Gott erlaubte es.

Johannes 13:1-30 *Vor dem Passahfest aber, da Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, aus dieser Welt zum Vater zu gehen: Wie er die Seinen geliebt hatte, die in der Welt waren, so liebte er sie bis ans Ende. 2 Und während des Mahls, als schon der Teufel dem Judas, Simons Sohn, dem Ischariot, ins Herz gegeben hatte, ihn zu verraten, 3 da Jesus wusste, dass ihm der Vater alles in die Hände gegeben hatte und dass er von Gott ausgegangen war und zu Gott hinging, 4 stand er vom Mahl auf, legte sein Obergewand ab, nahm einen Schurz und umgürtete sich; 5 darauf goss er Wasser in das Becken und fing an, den Jüngern die Füße zu waschen und sie mit dem Schurz zu trocknen, mit dem er umgürtet war. 6 Da kommt er zu Simon Petrus, und dieser spricht zu ihm: Herr, du wäschst mir die Füße? 7 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber danach erkennen. 8 Petrus spricht zu ihm: Auf keinen Fall sollst du mir die Füße waschen! Jesus antwortete ihm: Wenn ich dich nicht wasche, so hast du keine Gemeinschaft mit mir. 9 Simon Petrus spricht zu ihm: Herr, nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt! 10 Jesus spricht zu ihm: Wer gebadet ist, hat es nicht nötig, gewaschen zu werden, ausgenommen die Füße, sondern er ist ganz rein. Und ihr seid rein, aber nicht alle. 11 Denn er kannte seinen Verräter; darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein. 12 Nachdem er nun ihre Füße gewaschen und sein Obergewand angezogen hatte, setzte er sich wieder zu Tisch und sprach zu ihnen: **Versteht ihr, was ich euch getan habe?** 13 Ihr nennt mich Meister und Herr und sagt es mit Recht; denn ich bin es auch. 14 Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr einander die Füße waschen; 15 denn ein Vorbild habe ich euch gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe. 16 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Knecht ist nicht größer als sein Herr, noch der Gesandte größer als der ihn gesandt hat. 17 Wenn ihr dies wisst, glücklich seid ihr, wenn ihn es tut! 18 Ich rede nicht von euch allen; ich weiß, welche ich erwählt habe. Doch muss die Schrift erfüllt werden: »Der mit mir das Brot isst, hat seine Ferse gegen mich erhoben«. 19 Jetzt sage ich es euch, ehe es geschieht, damit ihr glaubt, wenn es geschehen ist, dass ich es bin. 20 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer den aufnimmt, den ich senden werde, der nimmt mich auf; wer aber mich aufnimmt, der nimmt den auf, der mich gesandt hat. 21 Als Jesus dies gesagt hatte, wurde er im Geist erschüttert, und er bezeugte und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Einer von euch wird mich verraten! 22 Da sahen die Jünger einander an und wussten nicht, von wem er redete. 23 Einer seiner Jünger aber, den Jesus liebte, hatte [bei Tisch] seinen Platz an der Seite Jesu. 24 Diesem winkt nun Simon Petrus, dass er forschen solle, wer es sei, von dem er rede. 25 Da lehnt sich jener an die Brust Jesu und spricht zu ihm: Herr, wer ist's? 26 Jesus antwortete: Der ist's, dem ich den eingetauchten Bissen geben werde. Und er taucht den Bissen ein und gibt ihn dem Judas, Simons Sohn, dem Ischariot. 27 Und nach dem Bissen, da fuhr der Satan in ihn. Da spricht Jesus zu ihm: Was du tun willst, das tue bald! 28 Es verstand aber keiner von denen, die zu Tisch*

saßen, wozu er ihm dies sagte. 29 Denn etliche meinten, weil Judas den Beutel hatte, sage Jesus zu ihm: Kaufe, was wir zum Fest benötigen, oder er solle den Armen etwas geben. 30 Als nun jener den Bissen genommen hatte, ging er sogleich hinaus. Es war aber Nacht.

Ich hoffe, dass Sie von nun an, wenn Sie diese Schriftstelle für unseren Kommunion Text lesen, sie mit offenen Augen betrachten und sehen, dassgenau in der Botschaft, am selben Tisch des Herrn, da waren Christus, die Aposteln und ein falscher Apostel, die am selben Tisch aßen. Es kommt also auf einen persönlichen Weg mit Jesus Christus, und sich auf ihn konzentrieren und nicht auf irgendjemanden oder irgendetwas anderes.

Lasst uns unsere Köpfe zum Gebet neigen.